

# Vom Lebenselixier zum Klimakiller

Juks<sup>3</sup> plant im Automobilsommer 2011 interaktives Ausstellungs-Projekt bei der Museumswelt in der H.A.U.

Von Olga Mayo

Schramberg. »Prima Klima« ist noch längst nicht zu Ende. Jedenfalls nicht für Krystyna Saurer und das Juks<sup>3</sup>. Die Leiterin des Kinder- und Jugendbüros plant nämlich bereits die Fortführung des erfolgreichen Klimaschutzprojekts.

Eine Ausstellung mit dem Arbeitstitel »Unser Leben mit CO<sub>2</sub>« soll im Rahmen des Automobilsommers 2011 über die Stoffgeschichte von Kohlenstoffdioxid und alternative Energien informieren. Dabei soll keinesfalls eine »Verteufelung« von CO<sub>2</sub> im Vordergrund stehen, betont Saurer, die das Projekt jetzt im Verwaltungsausschuss vorstellte. Vielmehr sollen möglichst alle Facetten dieses Stoffs beleuchtet werden – vom Lebenselixier bis zum Klimakiller.

Die Ausstellung, die von Juli bis Oktober 2011 in den Räumen der H.A.U. gastieren soll, wird vom Wissenschaftszentrum der Universität Augsburg zur Verfügung gestellt und soll den Besucher mit interaktiven Elementen zur Auseinandersetzung mit CO<sub>2</sub> anregen. Sie ist durchgehend zweisprachig Englisch/Deutsch konzipiert.

Um die Ausstellung herum ist ein anspruchsvolles Rahmenprogramm mit Vorträgen, Workshops und Exkursionen geplant. Hierfür hofft Saurer auch auf eine rege Beteiligung



Wie man CO<sub>2</sub> vermeidet, lernten die jungen Klimaforscher an der Solaranlage auf dem Dach der Ortsverwaltung. Archiv-Foto: Mayo

der Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Organisationen vor Ort und aus der Region. So könne sie sich etwa eine E-Mobil-Woche vorstellen, die von Automobil-Zuliefererfirmen gestaltet werden könnte. Mit einigen Firmen habe sie diesbezüglich bereits Kontakt.

Unter anderem soll auch ein »Expeditionsmobil Nachhaltigkeit« während der Ausstellung in Schramberg Station machen. Als Bildungsinitiative der Baden-Württemberg-Stiftung enthält der Truck seinerseits eine kleine Multimedia-Ausstellung, Ex-

perimentierlabors und ein Dialogforum.

Die Ferienwochen, die in die Ausstellungszeit fallen, plant das Juks unter das Motto »Erfinderzeit« zu stellen. In dieser Zeit sollen Kinder und Jugendliche viel Gelegenheit zum Forschen, Tüfteln und Experimentieren bekommen. Forschercamps und Mitmachlabore, Tüfletage und Experimentierstationen schweben den Organisatoren vor.

In einer CO<sub>2</sub>-Energie-Arena sollen Besucher alternativ angetriebene Testfahrzeuge selbst ausprobieren dürfen oder etwa einen Wasserkocher

mit eigener Muskelkraft zu kochen bringen.

Unterschiedliche Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft sollen das JUKS bei der Durchführung des Projekts unterstützen. So sind mit Schulamt und Regierungspräsidium bereits Kooperationen in der Lehrerfortbildung vereinbart. Außerdem hat Umweltministerin Tanja Gönner zugesagt, wieder die Schirmherrschaft zu übernehmen.

Auch die Finanzierung mit einem Gesamtbetrag von 96.000 Euro hofft Krystyna Saurer zum Teil durch Sponsoren, Zuschüsse und Förder-

gelder abzudecken, so dass auf die Stadt lediglich eine Beteiligung von 6000 Euro entfällt. Zusätzlich übernimmt die Stadt eine Ausfallbürgschaft von 5000 Euro. Den Löwenanteil an den Kosten trägt mit 20.900 Euro der Verein für kommunale Jugendarbeit und Bürgerengagement.

»Wir bemühen uns, eine gute Mischfinanzierung hinzukriegen«, so Saurer. Ansonsten gebe es immer noch die Möglichkeit, einzelne Programmpunkte zu streichen. Das Projekt wurde vom Verwaltungsausschuss einstimmig abgesegnet.